



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 A., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 A. auswärts 1 M. 45 A. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 A., auswärts 8 A.

Nro. 117.

Welzheim, Sonntag den 28. Juli 1889

23. Jahrgang.

Ämtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche in den Gehöften des Jakob und Mikodemus Desterle und des Gottlieb Eisenmann in Rienharz, Gemeindebezirks Pfahlbronn, ist erloschen.

Den 24. Juli 1889.

R. Oberamt. Bellnagel.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme in die Gartenbauschule zu Hohenheim.

Unter Beziehung auf die diesseitige öffentliche Bekanntmachung vom 14. Mai d. J. (Staatsanzeiger Nr. 119) wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß nach dem Ergebnis der am 8. d. M. dahier abgehaltenen Aufnahmeprüfung auf den 1. Oktober d. J. in die mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbauschule noch 1 ordentlicher und einige außerordentliche Zöglinge aufgenommen werden können.

Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen.

Die Aufnahme erfolgt auf ein Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen:

1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben und das württembergische Staatsbürgerrecht besitzen.

2) vollkommen gesund und körperlich erstarbt sein, um die bei dem Gärtnerbetrieb vorkommenden Arbeiten anhaltend ausführen zu können,

3) im Lesen, Schreiben und Rechnen gute, im Zeichnen wenigstens einige Fertigkeit, auch genügende Befähigung zur Auffassung von populären Lehrvorträgen haben.

Hierüber müssen sie sich bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.

Vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme werden solche Bewerber finden, welche eine Lehrzeit in einer Gärtnerei erstanden oder sich sonst im Garten- oder Weinbau beschäftigt, oder eine Ackerbauschule durchgemacht haben und hierüber die erforderlichen Ausweise vorlegen.

Kost und Wohnung erhalten die Schüler frei, die ordentlichen auch den Unterricht, während die außerordentlichen hierfür ein Lehrgeld von 70 M. zu entrichten haben. Dagegen haben sämtliche Schüler alle in der Schule und beim Gartenbau vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig mitzumachen.

Wetter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen bis zu 6 Gartenbauschüler, welche sich beim unmittelbar vorausgegangenen Jahreskurs durch Strebhaftigkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein zweites Jahr in der Schule verbleiben können, wobei sie Kost, Wohnung und Unterricht gegen ihre Arbeit, unter Umständen auch noch einigen Tagelohn erhalten können.

Die Bewerber werden aufgefordert, unter Darlegung ihrer bisherigen Laufbahn, sowie unter Anschluß eines Taufscheins, Impfscheins, gemeindefälliger Zeugnisse über Heimatrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über Einwilligung des Vaters beziehungsweise Vormundes, sowie, soweit sie im militärpflichtigen Alter stehen, unter Nachweisung ihres Militärverhältnisses, sich

binnen 4 Wochen

schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Hohenheim, den 22. Juli 1889.

R. Institutsdirektion.
Vogl.

Bezirks-Nachrichten.

Welzheim, 26. Juli. Nach einem eben hier eingetroffenen Telegramm ist Revisor Assistent Schneider von hier zum stellvertretenden Schultheiß in Liebenzell glänzend gewählt worden.

Welzheim, 24. Juli. Heute wurde hier die Bezirksschulerversammlung abgehalten, die von sämtlichen Lehrern, mehreren Geistlichen sowie von dem Oberamtmann und dem Kreisarzt besucht war. Aus dem einleitenden

nehmen, daß der Bezirk 3700 Schüler zählt und daß die Schülerzahl sich jedes Jahr durchschnittlich um 45 Köpfe verringert. Auf eine Schullasse kommen im Durchschnitt 71 Schüler. Den zweiten Gegenstand der Tagesordnung bildete ein Vortrag über den Mias von Schullehrer Krauß-Welzheim, dem sich ein weiterer Vortrag des Vorsitzenden über Gesundheitspflege in der Volksschule anschloß. Eine Turnlehrprobe (Übungen am Reck und Turnspiele)

und eine kleine musikalische Aufführung bildeten den Schluß der Versammlung.

N. 3.

§ **Lorch, 25. Juli.** Um 12 Uhr heute rückte die hieher bestimmte Ferienkolonie in Begleitung der Lehrerin Schmid ein. Möge der 3-4 wöchentliche Aufenthalt der Gesundheit der 15 Kolonistinnen recht förderlich sein.

(N. 3.)

Württemberg.

§ **Stuttgart, 25. Juli.** In Gegenwart S. M. des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm wurde heute Vormittag die Schulausstellung eröffnet.

§ **Fichtenberg, 26. Juli.** Die von uns letzthin schon etwas frühzeitig gebrachte Nachricht über den Rücktritt des Schultheißen Hofmann bestätigt sich endgültig dadurch, daß dessen Abgang nach Stuttgart am 27. oder übermorgen erfolgt. Der Tag der Neuwahl dürfte in den nächsten Tagen vom Kgl. Oberamt bestimmt werden. An Kandidaten soll es, wie man hört, nicht fehlen. Herr Schultheiß Hofmann hat unserer Gemeinde seit 1879 vorgestanden und die besten Glück- und Segenswünsche begleiten ihn und seine ganze Familie auf seinem ferneren Lebensweg. Herr Hofmann tritt, wie schon berichtet, als Beamter in die Allgemeine Deutsche Versicherungsanstalt zu Stuttgart ein.

§ **Bachnang, 25. Juli.** Die Jahresfeier des Samariterhauses in Reichenberg am Jakobifeiertag nahm bei zahlreichem Besuch einen ganz schönen Verlauf.

§ **Canstatt, 24. Juli.** Zum 4. Landes-Verbandstag württ. Gastwirte, der am 6. und 7. Aug. hier abgehalten wird, ist das Programm soeben ausgegeben worden. Hiernach finden die Verhandlungen im Kurfaal am Dienstag den 6. Aug., vormittags 11 Uhr nach vorausgegangener Beratung der Delegierten statt. Zur Erörterung kommt u. a. auf Antrag des Vereins Glingen die Anstrengung einer Vereinbarung mit den Bierbrauern über den Rauminhalt der Fässer und des Bierpreises für Wirte einerseits und Flaschenbierhändlern und Privatpersonen andererseits; ferner ein Antrag vom Verein Ludwigsburg auf Abänderung des § 5 der Verbandsstatuten die Konzessionen- und Geschäftsführerfrage, verschiedene Verbandsangelegenheiten, Wahl des nächstjährigen Festortes. Nachmittags 3 Uhr Festeffen, von abends 7 Uhr an großes Konzert mit elektrischer Beleuchtung der Anlagen. Mittwoch früh Sammlung zum Besuch der Wilhelma, Frühlingshoppfen, Ausflug nach Ober- und Untertürkheim, abends Reunion und Tanzunterhaltung.

§ **Güglingen, 25. Juli.** Nachdem schon

in den letzten 8 Tagen hier schon zwei Männer durch Herabstürzen in der Scheune beschädigt wurden (der eine erlitt einen Armbruch, dem andern wurden zwei Rippen eingedrückt) ereignete sich gestern nachmittags abermals ein höchst bedauerlicher Unglücksfall, welcher wiederholt mahnt, beim Arbeiten in den Scheunen recht vorsichtig zu sein. Der Bäckerlehrling des Kronenwirts Kohler. Schläf von Kronbrunn, stieg in die Scheune und wollte Stroh herabwerfen, glitt aber aus und stürzte herab, wobei er solche schwere Verletzungen am Kopf (Gehirn) davontrug, daß an seinem Aufkommen sehr gezweifelt wird. Der brave Junge wird allgemein bedauert. Den Lehrherrn trifft keine Schuld, da er den Dienstknecht im Beisein des Lehrlings mit dem Herabwerfen des Strohs beauftragt hatte.

§ D ä z i n g e n. Ein freches Gaunerstückchen wurde dieser Tage an dem 10 Jahre alten Söhnchen des Müllers Heintzle hier verübt. Der Knabe hatte, wie die „Tüb. Chr.“ meldet, im Auftrag einer Näherin ein Kleid nach Döfingen verbracht und von der Empfängerin ein Geschenk von 10 Fig. erhalten. Auf dem Rückweg begegnete ihm zwei anscheinend gekleidete Handwerksburschen. Der größere derselben hielt ihn am Arme fest und frug, ob er Geld bei sich habe, was der Knabe begreiflicherweise verneinte; währenddem durchsuchte der kleinere Handwerksbursche die Taschen des Kindes, nahm aus dessen linker Zuppentasche das 10-Pfennigstück heraus und fesselte ihm mit einer von dem andern Handwerksburschen verabreichten starken Schnur die Hände auf den Rücken. Hierauf wurde der Knabe an eine Pappel festgebunden, worauf sich die Verbrecher aus dem Staube machten. Das Kind mußte ungefähr eine halbe Stunde lang in seiner bedauerlichen Lage ausharren, bis es eine des Wegs kommende Frau losband.

§ D e r s t a u f. 27. Juli. Der „D. A.“ berichtet: Dem hiesigen Landjäger ging dieser Tage aus einem benachbarten Ort ein anonymes Schreiben mit der Anzeige eines Wilddiebstahls zu. Die genauesten Angaben über Verwertung von Geweih, Wildpret und Fell waren gemacht und bemerkt, daß der Wilderer den Kopf des erlegten Rehbocks hinter seinem Haus eingegraben habe. Die Untersuchung bestätigte die Mitteilungen des Briefes, so daß die Festnahme des Beschuldigten erfolgte. Den Brief hatte die eigene Frau des Wilderers geschrieben.

§ Die nächsten kritischen Tage nach Fall sind der 29. Juli, 11. August, 9 September und 24 Oktober. Der 29. Juli ist ein kritischer Tag zweiter Ordnung, die übrigen dagegen solche erster Ordnung.

§ N a v e n s b u r g, 25. Juli. Vom hies. Turnverein werden sich morgenden Freitag abend 15 Mitglieder mit dem Vorstand und Turnwart an der Spitze über Lindau nach München begeben. Die Turner Jahnz werden sich in Lindau anschließen. Bei Ankunft des Schwabenertrazugs, Samstag 4 Uhr werden sämtliche vorher schon in der Feststadt eingetroffene Schwaben sich auf dem Bahnhof zur Begrüßung einfinden. Auf den Antrag Ulms wurde die Wirtschaft „Krug zum grünen Kranz“ auf dem Festplatz als Sammelort bezeichnet.

§ F r i e d r i c h s h a f e n, 26. Juli. Vergangene Nacht ist die Schiffswerke total abgebrannt. Der eiserne Rumpf zum neuen Salonboot ist durch die Gluthitze beschädigt. Das Hafenaubureau samt dem Werkshuppen, sowie viel Holz sind mitverbrannt.

Deutschland.

— M ü n c h e n, 25. Juli. Die Vorbereitungen der Stadt zum Empfang der Turner sind im vollsten Gange und verspricht der Empfang ein großartiger zu werden. Diejenigen Turner, welche hier angekommen, ohne vorher eine Wohnung bestellt zu haben, werden von den Mitgliedern des Wohnungsausschusses in den Massenquartieren unentgeltlich untergebracht, diese Massenquartiere befinden sich in den städtischen Schulhäusern und anderen öffentlichen Gebäuden und haben wir uns davon überzeugt, daß für gute Betten Sorge getragen ist, und in den Quartieren die größte Reinlichkeit herrscht. Man wende sich sofort an dem Bahnhof an die Mitglieder des Wohnungsausschusses, welche an der Schulter eine graue Schleife mit Gold tragen. Es ist möglich, daß einzelne Turner in letzter Stunde Bedenken wegen des schlechten Wetters bekommen haben, demgegenüber ist zu bemerken: So wechselvoll auch dem Alpenklima entsprechend, das Wetter in München ist, so ist schönes Wetter doch überwiegend; außerdem aber ist Veranstaltung getroffen, daß in der sehr geräumigen Festhalle auch Turnübungen stattfinden können, so daß vorübergehende Regenschauer, wenn dieselben wirklich eintreten sollten, das Fest nicht stören würden. Der Andrang zum Turnfeste scheint in diesem Jahre stärker zu sein, als die Anmeldungen voraussetzen ließen, während sonst die Zahl der wirklich eintreffenden Turner hinter jener der Angemeldeten zurückzubleiben pflegt. Besonders zahlreich im Vergleich zu früheren Jahren werden die englischen und amerikanischen Turner sein. Eine englische Musterriege ist bereits hier eingetroffen, dagegen fehlen die Ungarn, wegen der bekannten Vorfälle auf dem Dresdener Turnfeste heuer gänzlich. Doch werden 12 Siebenbürger Sachsen erwartet.

Ausland.

† P e t e r s b u r g, 25. Juli. Ihre Kais. Hoheit die Herzogin Wera von Württemberg ist gestern abend zum Besuche ihres Vaters, des Großfürsten Konstantin in Pawlowsk eingetroffen. Die Besserung des Großfürsten schreitet fort.

† P e t e r s b u r g, 26. Juli. Im Zustand Sr. Kais. Hoh. des Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch ist gestern abend leider eine erhebliche Verschlimmerung eingetreten.

† Nach einem Telegramm der „Fr. Btg.“ sind gestern zwei türkische Kriegsschiffe mit vier kompletten Regimentern von Saloniki nach Kreta in See gestochen.

† S o f i a, 24. Juli. Während des Aufenthaltes auf dem hiesigen Bahnhofe begrüßten sich Fürst Ferdinand und König Milan. Sodann fuhr Milan mit der Prinzessin Clementine in demselben Waggon bis zur Grenze.

† M a d r i d, 26. Juli. Zahlreiche Gemeindevorstellungen in Spanien richteten an den Papst Abressen, in welchen sie demselben die Gastfreundschaft für den Fall der Abreise von Rom anbieten.

† N e w y o r k, 26. Juli. Die Handelskammer beschloß eine Weltausstellung in Newyork im Jahre 1892 ins Leben zu rufen. Bericht des Bezirksschulinspektors war zu ent-

Verchiedenes.

* Wie „unser Fritz“ einst auf Wohnungssuche ging, darüber lesen wir in einer bei Dunker und Humblot soeben erschienenen Schrift „Kaiser Friedrich als Freund des Volkes“ eine allerliebste, aus einem Siebenbürgischen Blatte

entnommenen Anekdote. „In den siebziger Jahren so lautet die naive Erzählung, als Berlin auf einmal eine Millionenstadt wurde, war eine große Wohnungsnot. Da hörte Kaiser Wilhelm, wie es so schwer halte, eine Wohnung zu bekommen, namentlich wenn ein Hausvater wenig Geld und viel Kinder hätte! die Hausbesitzer wären so grob, wüßten gar nicht, was sie fordern sollten, und seien gegen die Mietsleute noch unverschämt dazu. „Wenn ich nur wüßte, was davon wahr ist,“ sagte der alte Kaiser. Der damalige Kronprinz aber sagte nichts, sondern zog einen schlichten bürgerlichen Rock an und ging hin, las, wo eine Wohnung ausgeschrieben war, ging hinein und fragte dies und das, als wollte er selber eine Wohnung mieten für sich und seine Familie. Da bekam er mancherlei zu sehen und zu hören, was ein Prinz nicht alle Tage sieht und hört. Zuletzt kam er in eine zu ebener Erde. Da stand ein dicker Rentner mit feinstem Bäcklein und rotem Gesicht, dem sah man's an, daß er keine Karren zu schieben hatte, und sein Gesicht hatte er auch nicht vom trockenen Brodesen und Wassertrinken. „Was wollen Sie?“ fuhr er den Kronprinzen an, und behielt das seidene Käppchen auf, obgleich der Kronprinz seinen Hut höflich abnahm und ihn bescheiden in der Hand trug. „Was wollen Sie?“ — „Nur die Wohnung ansehen, die Sie zu vermieten haben.“ — „Unter 1000 Thalern wird nichts daraus,“ sagte der Hausdrache barsch, „wenn sie nicht soviel ausgeben wollen, so brauchen sie garnichts anzusehen.“ — „Nun, nun, man kann's ja mal probieren.“ Mißtrauisch machte der Dicke die Thür auf. „Aber das ist nicht einmal frisch tapeziert und soll 1000 Thaler kosten? — „Keinen Pfennig weniger! Wenn's Ihnen nicht gut ist, so packen Sie sich!“ — „Und nur fünf Zimmer? Wo soll ich denn da mit meinen sechs Kindern unterkommen?“ — „Was — was? auch noch Kinder und gleich ein halbes Duzend auf einmal? Das ist ja unverschämt von Ihnen, gleich hinaus aus meinem Haus?“ — „Aber lieber Mann!“ — „Hinaus, sage ich, oder ich rufe die Polizei, da draußen steht ein Posten!“ — „Na, na, nur ein Bißchen gemach!“ — „Was, gemach! So, er will nicht gleich? — Schutzmann, kommen Sie einmal herein und verhaften Sie mir diesen Menschen da wegen Hausfriedensbruch!“ Der Schutzmann kommt herein, guckt den zu Verhafteten an, legt die Hand an den Helm und stottert: „Königliche Hoheit!“ Jetzt sperrte der Rentner Mund und Augen auf, starrte den Fremden an und meinte, in die Erde versinken zu müssen; fast hätte ihn der Schlag gerührt. Er konnte nicht einmal eine Entschuldigung stammeln und brachte kaum seine Mühe herunter, die er noch immer auf dem Kopfe hatte. Der Kronprinz aber lächelte ihn spöttisch an und dachte: „Du wirst künftig auch höflicher gegen Deine Mieter sein.“ — ging nach Hause und erzählte seinem Vater, dem Kaiser, was er erlebt hatte.

* In P r a t a, Provinz Avellino, wurden bei einem Feuerwerk anlässlich einer religiösen Feier 3 Personen getötet, 46 verwundet, darunter 28 schwer.

Schwarze Seidenstoffe von Mt. 1.25

bis 18.65 p. Met. — glatt u. gemustert (ca. 180 versch. Dual.) — versch. roben- und stückweise porto- u. zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Bekanntmachungen.

Heidelbeer und Himbeer

kaufen.

Gebrüder Züsch,
Dampf-Drennerei, C a n n s t a t t.

Wer mit Erfolg inserieren will,
wende sich an die älteste Annoncen-Expedition von

Haasenstein & Vogler,

welche die größten Vorteile bietet.

Holzbeifuhr=Alford.

Wir haben die Beifuhr und das Zerfagen in 2 bezw. 1 1/2 m lange Stücke von 450 Festmeter Langholz aus dem Ellinger'schen Walde bei Gausmannsweiler nach Station Murrhardt oder Fornsbad zu vergeben und sehen Offerten bis 1. August cr. entgegen.

Abfuhrtermin: 1. November 1889.
Den 25. Juli 1889.

Zellstofffabrik Waldhof in Waldhof bei Mannheim.

Krieger-Verein Welzheim.

Versammlung Sonntag den 28. d. Mts.,
nachmittags 4 Uhr



im „Hasen“.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Ausschuss.

Holland-Amerika.

Niederländisch-
Amerikanische-
Dampfschiffahrt-
Gesellschaft.



Linie Nord-Amerika.

Abfahrt jeden Samstag nach New York.

Linie Süd-Amerika.

Abfahrt den 5ten an jedem Monat nach Montevideo, Buenos-Ayres und Rosario (via Corunna, Lissabon und Madeira).

Die prachtvollen I. Classe Dampfer haben ausgezeichnete Einrichtungen für I., II. und III. Classe Passagiere. Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen:

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten: **Langer & Weber**, Heilbronn, **Herrmann Anselm**, Stuttgart; sowie deren Agenten: **Adolf Berdhemer** in Welzheim, **Heinr. Müller**, Buchbinder in Alldorf

Nach Nord & Süd-Amerika



finden Reisende und Auswanderer stets vorzügliche Gelegenheiten mit Schnell- und Postdampfschiffen zu den billigsten Preisen bei dem konzessionierten General-Agenten

Albert Starke in Stuttgart, Olgastr. 31

oder dessen Agenten: **Carl Schäffer**, Kaufmann in Rudersberg; **Heinrich Hohly**, Kaufmann in Welzheim.

Das größte Glied auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkranke, Blutarme, Bleich- und Schwindelkranke behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten

Theodor Konecny in Stein bei Säckingen.

Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhls- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nadel- oder kirchzähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Hals, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Juden im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Verunsicherung.

Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.

Die meisten Kranken, welche solche Naturversuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

100 Säcke Tannenreißnadeln

sucht zu kaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Jeder Leser unserer Zeitung

sollte 70 Pfg. vierteljährlich anwenden, und wenn er das Blatt frei in die Wohnung gebracht haben will, 15 Pfg. mehr, und bei seiner nächsten Postanstalt auf das unterhaltendste, interessanteste und billigste Blatt: die

„Tierbörse“

mit dem Gratisbeiblatt:

Naturalien-, Lehrmittel- & Pflanzenbörse, herausgegeben von Dr. Langmann in Berlin, abonnieren. Jeder in der Familie, Mann, Frau und Kind, findet in jeder Nummer etwas, was ihm gefällt. Alle Postanstalten müssen jederzeit Bestellungen annehmen und die bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg. nachliefern.

Großartige Erfindung

ist die innerhalb 1 Jahres bereits mit 1 Staatspreis, 1 Ehrenpreis und 2 goldene Medaillen preisgekürnte Dengel (oder Sensenschärf) Maschine, wovon in wenigen Wochen schon über

2300 Stück abgesetzt wurden.

Hunderte von Zeugnissen über größte Zeitersparnis, gleichmäßiger und schärfer Schneide (wie unmöglich mit der Hand) zur Verfügung.

Wiederverkäufer mit hoher Provision, welche den Leichten (11 Ko. wiegenden) Apparat den Landwirten vorzeigen, erzielen überall größten Erfolg, da durch einen Vertreter in wenigen Tagen über 300 und auf 2 Märkten über 400 Apparate verkauft wurden. **Versandt unter Nachnahme.** Preis für Dekomomen **Mk 30**, zum Treten (wie Nähmaschine) eingerichtet **Mk 100**.

General-Vertreter der Dengelmaschinenfabrik
Carl Giese, Gattenbergstr. 53 B., Stuttgart.

Gepründet 1871.

L. Brockmann.

Leipziger Str. 97. Berlin W. Leipziger Str. 97.
Engros. **Versandgeschäft.** Export.

Komplette Preisliste für Wiederverkäufer gratis und franko. Anerkannt größte Leistungsfähigkeit in verschiedenen Artikeln der Kurz-, Galanterie-, Bijouterie- und Lederwarenbranche, Optischer Waren, Spielwaren, Wirtschaftskartikel u., speziell für den 10, 25 und 50 Pfennig Verkauf.

Verlohnungs-Gegenstände

in enormer Auswahl Dgd. von 70 Pfg. an. Pr. bunte Gummibälle in allen Größen. Echt franz. Gummi-Artikel p. grs. 7 Mk. gelegt, gerollt 9 Mk. Cigaretts 12 und 15 Mk. Tischklaffen ord. p. grs. 7 Mk., fein 15, pr. 20 Mk. Antiseptische Schuhswämme p. Dgd. 3,60, mit Seidenquaste 4 Mk. Zur Saison offeriere meine soeben eingetroffenen Neuheiten in Spazierstöcken in hundert verschiedenen Mustern. Besonders empfehlenswert ist ein Sortiment Partie Stöcke in 12 verschiedenen Mustern mit diversen Griffen, die ich, so lange Vorrat, für 3,50 Mk. p. Dgd. offeriere. Sämtliche Neuheiten in Oster-Attrappen sind eingetroffen; außerdem mache speziell auf ein Sortiment reizender origineller Attrappen, bestehend aus 12 diversen Sachen, aufmerksam; per Sortiment 12 Stück 3,50 Mk. Die so vielfach angebotenen Meißner Küchen-Gegenstände in feinst. Porzellan blau geblüht mit f. polierten Holzstielen in 7 verschiedenen Sorten verkaufe mit 4,50 Mk. p. Dgd. Broches in Sortimenten 12 Desserts nur ausgesetzte Muster p. Dgd. 70 Pfg., 2 und 4 Mk. Sortiment Uhrketten verguldet auf Karte 12 verschied. Genres p. Dgd. 4 Mk., Sortiment ff. echter Nadelketten, statt 30 Mk. für 18 Mk. pr. Dgd. Hosenträger mit Leder garnitur und Dorn Dgd. 4 Mk.

Neu! Origineller Schbecher. Neu!

in Form eines Opernglases, täuschend ähnlich, p. Dgd. 4,80 Mk.

Auffentagbücher & Hauptregister

für Gerichtsvollzieher
sind vorrätig in der
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Ein fleißiger

Anecht,

welcher mit Vieh umzugehen weiß,
findet sofort Stelle durch
Die Redaktion

Welzheim.
Empfehlung.

Der werten Einwohnerschaft von hier und Umgebung die Nachricht, daß ich das seitherige Geschäft meines Mannes weiter führen werde. Für das meinem Mann geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf mich übertragen zu wollen.

Achtungsvollst
Friedrike Kaiser, Wwe.

„Viel 1000 Käufer rühmen den neuen Königtal v. Schmid Fördlingen 9 1/2 Pf. 3 M. 30 M. 1 Str. Kernseife 15 M. Nachnahme.“

In bekannter guter Ausführung u. vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und größte
Bettfedern-Lager
von
C. F. Kehnroth, Hamburg
zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)
neue Bettfedern für 60 M das Pfund, sehr gute Sorte für 1 M. 25 M das Pfund, prima Halbdaunen 1 M. 60 M u. 2 M. prima Halbdaunen hochsein 2 M. 35 M prima Ganzdaunen (Flaum) 2. 50 und 3 M.
Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

Hauptgewinne

Extr. N. 20,000, M. 10,000 etc.	1 Pferde-4 Gespann, 1 Gespann m. Wagen, Vieh aller Art.
Helbronner Gold-Lotterie.	Cannstatter Volksfestlose.
Ziehung: 30. Oct.	Ziehung: 30. Sept.
Jedes Los 1 M., bei mehr Rabatt.	
Zu haben b. d. Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart u. d. bekannt. Verkaufsstellen.	

Welzheim.
Zucker
zum Früchteneinmachen,
feinsten Weißweinig,
sowie alle Substanzen zur
Mostbereitung,
Cinmachgläser,
Brauntweinfolben,
Bierflaschen,
Wirtschaftsgläser,
gelagerte
Cigarren
und **Spielkarten**
empfehl billigt
H. Hohly.
Frachtbriele
sind zu haben in der
Unterzuber'schen Buchdr.

Die Freie Bäcker-Genossenschaft des Bezirks Gmünd

bringt dem verehelichen Publikum und Bäckermeistern von Welzheim und Umgebung zur Anzeige, daß sie mit dem 1. August 1889 eine **Niederlage** von der rühmlichst bekannten und mit den ersten Preisauszeichnungen versehenen Getreide-Breßhese der **Brauerei-, Sprit- und Breßhese-Fabrik (vormals J. Sinner in Grünwinkel)** errichtet.

Wir sehen daher gefälliger Abnahme dieser
Prima-Getreide-Breßhese

entgegen. Der Preis der Hese ist pro Pfund 75 Pfennig und ist solche stets frisch zu haben bei unserem Kollegen

Johannes Schaal, Bäcker, Welzheim.

Steinenberg.

Um allen Irrungen vorzubeugen, beehre ich mich, mitzuteilen, daß ich meine seitherige

Wirtschaft zur „Bierhalle“

nach wie vor weiter betreibe.

Achtungsvollst
G. Höfer zur „Bierhalle“.

Selbstgemachte schmale und breite

Ciernudeln, sowie Magroni

empfehl bestens

Der Obige.

Essig- & Senf-Fabrik

von

G. Schmiedel in Cannstatt

empfehl speziell präparierten

Einmach-Essig,

das Liter zu 30 Pfg.,

dieselbe Qualität, welche die englischen mixed pickles so wohl-schmeckend und unbedingt haltbar macht, und in ihrer conservierenden, die Früchte hart machenden sowie aromatisierenden Eigenschaften unerreichbar dasteht.

Tafel-Senf & Gewürz-Senf,
Engl. gelb. Senf,
Kräuter-Senf, Sardellen-Senf,
Topfaten-Senf.

In Welzheim zu haben bei

S. Hohly, Conditor.

Preislisten über Neuheiten von:

- Jagdgewehren,
- Teschins,
- Revolvern,
- Scheibebüchsen,
- Jagdutensilien etc.

versende ich an Jedermann frei ins Haus. — Alle meine Waffen sind amtlich geprüft und präcis eingeschossen. Für alle Waffen übernehme ich jede gewünschte Garantie. Jeder kann 4 Wochen Probe schießen und dann tausche ich noch gratis um. Vorderladergewehre werden zu Hinterladern billigst umgearbeitet. Reparaturen werden sauber ausgeführt. Für streng reelle Bedienung bürgt mein Weltrenomé.

Hippolit Mehles, Waffenfabrik, Berlin W., Friedrichstr. 159.



Universum
Illustrirte Zeitschrift
für die deutsche Familie

Alle 14 Tage ein Kasten voll. Preis nur 50 Pf. = 20 Kr. 5 Pf.

Bahreiche Text-Illustrationen. Täglich 78 besondere Kunstbeilagen. Dargestellte Holzschmitten, Lithographien, farbige Aquarell-Bilder in feiner Ausführung.

Der V. Jahrgang mit: **Serenissima**, d. Belg.; **Schulter an Schulter**, d. Belg.; **Das Paradies des Teufels**, d. Belg.; **Jugenderschiff**, d. Belg.; **Gradeste** zur Küstert frei ins Haus. Abonnements bei allen Buchhandlungen u. Postämtern.

Schorndorf.
Circa 1200 Liter
88er Schillerwein
von Stetten im Remsthal, aus hoher Lage, ca. 15—1800 Liter reinen

Apfelmost

giebt preiswürdig ab

Chr. Ziegler.

Nächsten Dienstag den 30. Juli weißen & schwarzen

Kalf

sowie


Ziegelwaren

bei

Ziegler Gleich.

Das bedeutende
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue
Bettfedern für 60 Pf. das Pfd., vorzüglich gute Sorte 1,25 Pfg. prima Halbdaunen nur 1,60 Pf., prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.
Prima Zulettstoff
doppeltbreit zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen u. Pfühl) zusammen für nur 11 Mark.

Welzheim.
Sein Haus
samt 1/2 Morgen Acker hat zu verkaufen oder zu verpachten
Fr. Haish,
Messerschmied.



Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannt

Schrader'sche Pflaster

(Indian-Pflaster) von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart, ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei böartigen Knochen- u. Fußgeschwüren, nasen und trockenen Flechten, offenen Füßen und allen derartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer größere Verbreitung findet. In dreierlei Nummern Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, zu beziehen durch die Hirschapotheke in Stuttgart. Broschüre gratis franko.

Unentgeltlich versendet Aufweisung nach 14jähr. approbierter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung. Adresse: **Privat-Anstalt für Trunksucht-Leidende in Stein bei Sickingen.** Briefen sind 20 Pfennig Rückporto beizufügen!